

# Ein vermanñg

Kayserlicher Mayestat / sampt  
 aller Stent des Römischen  
 Reichs. Eines Heerzugs/  
 wider den pluttürstige  
 Türckhen zc. Vnd  
 ist in brüd Veyz  
 tenthon zu  
 singen.

AD BIBL.  
 UNIVERS.  
 MONAC.

1. Daß hier seher dan garst

Ugherhen zu kampen

Von Hans Sachs.

¶ Herr Gott yn deinem reychen / Im aller  
höchsten thron / Schau an wie grauffam  
leyche / der Türck facht wyder an / Verfolgt  
die Christenhaite / mit gesencknus mort vn  
prannt / Vgund in diser zeytte / durch das  
gantz Vngerlandt.

¶ Das landt volck leydet notte / bis an das  
Merher landt / Vö der streyffendē rothte /  
Die alda hat verbrant / sibenzig dörffer  
mere / Vn alles volck darinn / an alle gegē  
were / ermört gefüret hinn.

¶ Vñ chut stet fürbaß streyffen / ym gantz  
landt herauff / Vnd ist noch weyter greyff  
fen / vñnd wo der gewaltig hauff / Eylents  
hernach wirdt drücken / als ehr auch vor  
mals hat / Beweyst mit hinderthücken /  
zu Wienn vor der Stat.

¶ Wo der im land erobert / die haubt stet  
in der eyl / Vnd das geschosß erkobert / so het  
ehr den vortayl / Das ehr gantz Teütsches  
lande / damit ellent verwüßt / Mit mörden  
vñnd mit prande / das Got erbarmen müß.

¶ O großmechtiger Kayser / Karol der  
 Sünfft mit nam / Ein gewaltiger rayser. vñ  
 kayserliche stam / Erzaig kayserlich mecha-  
 te / an dem Türckischen her / Das die Chri-  
 sten durch echte / durch Kayserliche ehr.

¶ Erschwing das dein gefider / du tewrer  
 Adaler / Durch des reiches gelider / nach  
 künner Zells des ger. Würff auff des reiches  
 Sannen / samel ein here groß / Mit auß er-  
 welten mannen / zu fuß vñd auch zu Roß.

¶ Wach auff du heiligs Reiche / vñ scharo  
 den jamer an / Wie der Türckh graussam-  
 leiche / verwüst die Vngrisch Bron / Sey  
 einig vnzutaylet / greyff capffer zu d wehr /  
 Ehe du werst übereylet / von dem Türcki-  
 schen her.

¶ O du löblicher Punde / yn schwaben thu  
 darzu / Auff das d Türckisch hunde. niche  
 weyter fressen thu / Wann es ist hohe zeyte  
 das man im kome bey. On recht vñd pilig  
 taite / treybt ehr groß thiranney.

¶ Ir durchleuchtigen Fürsten / ganz teute



scher nacion / Lat euch nach ehren dürsten  
 Bringt Kayserlicher Kron / auß eurem Fürstē  
 thume / Lyn raysing zeüg zu felt / Erlanget  
 preys vnd rume. vor Got vñ vor der welt.

¶ Ir Landherren vnd Graffen / secht wie  
 der Türck gewint / Greysst tapffer zu den  
 waffen / mit ewrem hoffgesindt / Kombe  
 ynn dz Her geritten / zu Kayserlicher macht  
 Das der Türck werdt bestritten / erlegt mit  
 grosser schlacht.

¶ O strenge Ritterschafft. ganz teütscher  
 nacion / Ob ritterliche krafft / an Vngeris  
 scher Kron / Beschütz witwen vnd weissen /  
 als dir dan zugehört / Der ynn des Türckē  
 rayssen / onzal werden ermört.

¶ Wach auff du tewtscher Adel ynn ehren  
 stet vnd vhest. An manheyt herzt nye zadel  
 thu ynn Vngren das pest. Erret die zarten  
 scawen / vnd auch dy klainen kinde / Werde  
 ermört zerhawen / vom argen Türckhen  
 blint.

¶ Ir Bischoff vnd Prelaten / schickt auch

237  
de ewren tayl/ Gedrayd volck vñ Ducaten  
dem Christen volck zu hayl/ Hirten seyt yr  
gesetz/ der Christenlichen hert/ Die wurde  
sehr hart geleyet/ vonn des thyrannen  
schwert.

¶ Ir Reich stet all geleyche/nū schickē auch  
yn das felt/ Mit dem Römischen reiche/  
mit geschosß puluer vñnd zelt/ Last ewer  
macht erscheine/im Kayserlichen her/ Mit  
fußvolck vñnd nicht Elaine/erwerbet preys  
vñd ehr.

¶ Ir Christlichen Regenten/ durch alle  
Königreich/ In geyslich weltlich stenden  
was Christen sind geleich/ Auß aller Na-  
cione/wie yhr seyet genant/ Dem Kayser  
thut bey stane/ein zug ins Vngerlandt.

¶ Frisch auff yhr reytters knaben/ manch  
wunder künner man/ Lat ewre rößlein tra-  
ben/ mit Kayserlicher kron/ Thut ewer  
Glenken brechen/mit der Türckischē roth  
Thut an den hunden rechen/manch vñ  
schuldigen todte.

¶ Wol auff yhr Haußelert gute/nemet vil  
 Lantzkecht an/ Für sy mit freyem mut  
 zu der Vngerischen kron/ Vnnd seyt gut  
 anschleg machen/ bey nacht vnd auch bey  
 tag/ Fürsichtig in den sachen/ das man dē  
 Türcken schlag.

¶ Ir Püchsen maister alle/ nun rüst euch es  
 ist zeyt/ Inns Vngerlandt mit schalle/ zu  
 sturme vnd zu streyt/ Lat ewre hauptstuck  
 hören/ durch perg vnd tieffe tal/ Den Tür  
 cken zuuerstören/ der sich regt abermal.

¶ Ir freyen Püchsen schützen/ nun machet  
 euch her bey Lat euch an Türckē nutzē/ mit  
 puluer vnd mit pley/ Lat euer hantgschütz  
 knellen/ wol in des Türcken her/ Ob yhr in  
 möcht gefallen/ erlangen preys vnd ehr.

¶ O yhr fromē Lantzkechte/ macht euch  
 bald ynn das feldt/ Des krieges habt yhr  
 rechte/ vor Got vñ vor der welt/ Mit spieß  
 vnnnd hellenparten/ greyffet den Türcken  
 an/ Vnd thut sein tapffer warten/ als yhr  
 vor habt gethan.



¶ Spant an yhr lieben Pawren/die hera-  
wegen all sant/ Lat euch kain mü nit tawo-  
ren/ zufüren die Prabant./ Mit harnisch  
wehr vnnnd spiessen/die wegen nützt man  
mehr/ Ein wagenburg zu schliessen/vmb  
das Kayserlich her.

¶ O Kayserliches here/halt Christlich maß  
vnd zyl/Nicht zu trinck oder schwere/vnd  
hüt dich vor dē spyl/kain frawen thu nicht  
schenden/vnd nym nymant das sein/Laß  
dich kain geytz nicht blenden/leb deines  
solds allain.

¶ Vnd laß Got alles walten/dem Christē  
volck zu schutz/Vnd trewlich zuerhalten/  
das reich vnnnd gmainen nutz/Vnnnd das  
Tewtsch vatterlande/zu retten yn der not/  
All von des Türcken hande/vñ hoff allein  
zu Gott.

¶ Vnd wirstu also leben/ynn dem Türcki-  
schen krieg/ So würdt Gott warlich gea-  
ben dir vetterlichen sieg./Für dich geweltig  
streiten/yn deiner grossen quel/Als er offte

thet vor zeyten / seinem volckh Israel.  
 ¶ Ihr Christē außerkoren / rüfft ainmütig  
 zu Got / Das er ablaß sein zoren / helff vns  
 auß aller not / Verzeich vnns sünd vnd  
 schulde / die der plag vrsach sen / Geß vnns  
 genad vnd hulde. Nun sprecht alle Amen.

h s s.

¶ Gedrückt zu Regensburg  
 durch Hannsen Rholl.